von den Berberis in der ersten Vegetation einen Achsentheil mit Dornen als Anhängsel, in der zweiten sehr kurze Zweigchen mit vegetirenden Blättern; — bei den obenangeführten Euphorbien verlängert die erste Vegetation den Stengel, die zweite erzeugt pfriemenförmige Aeste, die sich in Dornen verwandeln. — Indem er nun die Bedeutung des Dornen-Paares untersucht, welches unterhalb den Grund der Platten (Lamine) der *Euphorbia neriifolia*, *triquetra*, *canariensis* stützt, so findet er Anlass dasselbe nicht für afterblättlich, wie man nach dem ersten Anscheine glauben sollte, sondern vielmehr als analog mit den Dornen der Asparagus, nämlich als hervorgegangen aus Divergenz der Fibern in verticalem Sinne anzusehen, welche, wenn sie aus dem Stengel hervortreten, sich ausbreiten, um das Anhängsel zu bilden.

(Fortsetzung folgt.)

Choix des plantes de la Nouvelle Zélande, recueillies et décrites par M. E. Raoul, chirurgien de la marine royale. Paris, 1846. 53 pag. in gr. 4.

Der Verfasser des gegenwärtigen Buches war von 1840—1842 zu verschiedenen Malen, und zum Theil während längerer Zeit, in Neu-Seeland; er besuchte die Baie des Iles und besonders die Halbinsel Banks. Als er 1843 nach Frankreich zurückkam, benutzte er zum Studium der mitgebrachten Pflanzen die im Pariser Museum vorräthigen Arten Forster's, so wie diejenigen, welche Ach. Richard von der Reise des Astrolabe bereits beschrieben hat, und veröffentlichte in den Annales des sciences naturelles des Jahres 1844 die Diagnosen der neuen von ihm mitgebrachten Arten.

Die vorliegende Arbeit, welche unter den Auspicien des Marineministers erscheint, enthält nun die ausführliche Beschreibung der neuen Arten, so wie die Abbildungen eines grossen Theils derselben. Die Zeichnungen hat der Verf. meistens an Ort und Stelle selbst gemacht, und der für solche Arbeiten so tüchtige Decaisne sorgte für die nöthigen Analysen. Die Ausstattung des Werkes ist sehr lobenswerth; die 30 es begleitenden Tafeln sind unter Riocreux's Leitung gestochen.

Da die vom Verfasser beschriebenen Arten aus den Annal. d. sc. nat. hinreichend bekannt sind, so mag es genügen, diejenigen an-

zugeben, die dort nicht diagnosirt sind. Die niederen Kryptogamen sind zum Theil in den neuesten Heften von Hooker's bot. Journal durch Harvey u. A. beschrieben, die übrigen Arten sind folgende: *Adiantum fulvum* c. ic., *Aira australis*, *Veronica Lavaudiana* c. ic., *Parsonia albiflora*. Der Gattungscharacter von *Shawia Forst.* wird verbessert, *Sh. paniculata Forst.* wird abgebildet und *Sh. avicenniaefolia* beschrieben. Eine neue aretienartige Gnaphaliee, deren Abbildung beigefügt ist, bildet die neue Gattung *Raoulia Hook. fil.* und heisst *R. australis*. Die Pflanze, die der Verf. in den Ann. d. sc. nat. als *Pukateria littoralis* diagnosirte, wird jetzt als *Griselinia littoralis* beschrieben und abgebildet. *Clematis foetida* c. ic. *Dicerma dentata Forst.* heisst jetzt *Elaeocarpus dentata*. Ferner werden beschrieben *El. Cunninghami* und *El. Hookerianus* c. ic. *Carmichaelia Cunninghami* wird aus *Bossiaea scolopendrina A. Rich.* (nec. R. Br.) gebildet, und nebst der nahe verwandten *C. australis* bildlich dargestellt. *Zanthoxylon novae Zelandiae Ach. Rich.* wird als *Hedycaria dentata* aufgeführt und abgebildet. *Hedycaria* bleibt unter den Gattungen incertae sedis.

Hierauf folgt eine *Enumeratio plantarum omnium in Nova Zelandia hucusque cognitarum*, von denen hier eine Uebersicht nach Familien folgen mag:

Algae 118 Spec.	Typhaceae 2.	Caryophylleae 2.
Lichenes 78.	Pandaneae 1.	Paronychieae 3.
Fungi 11.	Alismaceae 4.	Amarantaceae 1.
Musci 79.	Coniferae 13.	Myoporinae 3.
Hepaticae 82.	Piperaceae 2.	Verbenaceae 1.
Lycopodiaceae 10.	Cupuliferae 4.	Labiatae 3.
Filices 104.	Urticeae 6.	Borragineae 3.
Gramineae 32.	Gunneraceae 1.	Solaneae 4.
Cyperaceae 33.	Euphorbiaceae 1.	Scrophularinae 19.
Restiaceae 1.	Santalaceae 1.	Cyrtandraceae 1.
Junceae 9.	Loranthaceae 5.	Convolvulaceae 4.
Palmae 1.	Thymeleae 7.	Gentianeae 3.
Asphodeleae 8.	Proteaceae 2.	Loganiaceae 2.
Smilaceae 2.	Laurinae 4.	Apocyneae 3.
Irideae 3.	Atherospermeae 1.	Oleinae 1.
Orchideae 10.	Polygoneae 6.	Brexiaceae 1.
Aroideae 1.	Chenopodeae 6.	Sapoteae 1.

Plantagineae 2.
Primulaceae 2.
Myrsineae 3.
Epacrideae 17.
Ericinae 3.
Campanulaceae 1.
Lobeliaceae 5.
Stylidieae 2.
Goodenovieae 2.
Compositae
Cichoraceae 5.
Corymbiferae 44.
Rubiaceae 19.
Corneae 10.
Araliaceae 9.
Umbelliferae 16.
Saxifrageae 6.
Ranunculaceae 11.
Magnoliaceae 2.
Cruciferae 6.
Sapindaceae 2.
Meliaceae 1.
Hypericinae 1.
Coriarieae 1.
Lineae 1.
Oxalideae 9.
Geraniaceae 4.
Flacourtiaceae 2.
Bombaceae 2.
Malvaceae 1.
Elaeocarpeae 4.
Tiliaceae 2.
Sterculiaceae 3.
Rutaceae 3.
Pittosporeae 11.
Droseraceae 3.
Portulacaceae 2.
Elatineae 1.
Crassulaceae 1.
Ficoideae 2.
Halorageae 7.
Cucurbitaceae 1.
Passifloreae 1.
Violarieae 1.
Onagrariae 20.
Myrtaceae 15.
Rosaceae 5.
Leguminosae 7.
Rhamneae 3.
Incertae sedis 6.

Zum Schlusse führen wir diejenigen phanerogamischen Pflanzen auf, die Neuseeland mit Europa gemein hat; es sind folgende: Phalaris canariensis, Avena sativa, Triticum repens, Cynodon Dactylon, Isolepis setacea, Scirpus lacustris, maritimus, Heleocharis acicularis Juncus maritimus, effusus, filiformis, Typha angustifolia, latifolia, Potamogeton natans, Urtica urens, Rumex crispus, Chenopodium glaucum, Botrys, Suaeda maritima, fruticosa, Stellaria media, Cerastium viscosum?, Alsine marina, Mentha aquatica, Solanum nigrum, Calystegia sepium, Soldanella, Plantago major, Anagallis arvensis, Sonchus oleraceus, Picris hieracioides, Cotula coronopifolia, Gnaphalium luteo-album, Apium graveolens, Ranunculus acris, Nasturtium sylvestre, Alyssum maritimum, Senebiera Coronopus, didyma, Montia fontana, Medicago denticulata. B.

Verkaufsanzeige

eines Herbariums aus etwas über 2500 Arten bestehend, welche nach den Linné'schen Classen geordnet und katalogisirt und worunter ziemlich vollständig die Phanerogamen und die kryptogamischen Gefässpflanzen des nördlichen Würtembergs, ausserdem auch manche Arten aus den deutschen Hochgebirgen, sammt einer Anzahl von Gartenpflanzen, dann eine Parthie Algen (zum Theil aus dem Meere), Moose und Flechten, nebst einigen Lebermoosen und Pilzen enthalten sind. Die Sammlung besteht durchweg aus instructiven, sorgfältig getrockneten und gut erhaltenen Exemplaren. Ueber die sehr billigen Bedingungen des Verkaufs wird auf portofreie Anfrage nähere Auskunft ertheilen die Universitäts-Buchhandlung von

Karl Winter in Heidelberg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1846

Band/Volume: 29

Autor(en)/Author(s): B.

Artikel/Article: Choix des plantes de la Nouvelle Zélande, recueillies et décrites 174-176